

ANEKDOTEN DES IMPRESSIONISMUS

CARLOS MENGOTTI



Primera edición: agosto 2021

ISBN: 978-84-1111-174-4

Drucken und Binden: Editorial Círculo Rojo

© Text: Carlos Mengotti San José Martí

Alle Rechte vorbehalten.

© Deutsche Übersetzung: José Conesa Villalta

© Layout und Gestaltung: Equipo de Editorial Círculo Rojo

© Buchcover-Design: Carlos Mengotti

Editorial Círculo Rojo

www.editorialcirculo rojo.com

info@editorialcirculo rojo.com

Impreso en España - Printed in Spain

Editorial Círculo Rojo apoya la creación artística y la protección del copyright. Queda totalmente prohibida la reproducción, escaneo o distribución de esta obra por cualquier medio o canal sin permiso expreso tanto de autor como de editor, bajo la sanción establecida por la legislación.

Círculo Rojo no se hace responsable del contenido de la obra y/o de las opiniones que el autor manifieste en ella.

El papel utilizado para imprimir este libro es 100% libre de cloro y, por tanto, **ecológico**.

Widmung

Unseren Kindern Carlos, Miryam und Alberto sowie ihren jeweiligen Partnern Cynthia, Luis Miguel und Mirian, die unser Leben mit guten Dingen gesät haben.

An unsere Enkel Ilse, Erika, Iván, Aitor und Sergio, die wir lieben und die unsere beste Investition in die Zukunft sind.

An meine Brüder Marisa, Jose und Luis, die mir leider schon auf dem lebenswichtigen Transit vorausgegangen sind. Und seine Partner Felipe, Aurora und Adela.

Und schließlich an Loly, die Frau meines Lebens, dankbar für alles, was sie mir gegeben hat und für das, was wir auf unserer langen Reise geteilt haben. Ich habe dieses Sonett für sie geschrieben:

LIEBE IN DER REIFE

Liebe ist wie ein Strom, wenn sie beginnt,
schleppt alles in sein Ziel mit,
aber bald verliert es seine Leichtigkeit
und gewöhnt sich an die Steine des weges.

Diese Steine, die zuerst schön waren
wurden von das Wasser poliert und gestreichelt,
so verlierten sie die Helligkeit des Sonnes
und verwandelte sich mit der Zeit in Kieselsteine

Aber der Fluss erkennt, in seinem Rückstau
dass es auch Schönheit in der Landschaft gibt
und es in aller Ruhe genießen kann.

Und obwohl es kein Sturzbach ist, sondern ein Fluss,
wenn ich deine Hand in meinen Händen habe
fühle ich immer die gleiche Schauder.

Index

Widmung.....	8
Vorwort.....	16
Merkmale des Impressionismus	18
Die französische Gesellschaft der Zeit.....	20
Die Barbizon Schule.....	22
Diagramm mit den Lebensjahren der Maler	24
Ausstellungen in der offiziellen Halle.....	26
Einfluss moderner Erfindungen auf den Impressionismus	28
Gemälde in Metallrohren	29
Charakter verwalten	30
Renoirs musikalisches Talent in einem Chor.....	31
Verwicklungen der Familie von Manets Frau	31
Vincent Van Gogh und sein toter Bruder	33
Monets Jugend	34
Renoir, Porzellanmaler in seiner Jugend.....	35
Japonesismus.....	35
Pissarro, Patriarch der Impressionisten	37
Die Suisse Akademie	40
Cézanne-Technik.....	41
Pissarros Beziehung zu Julie Vellay.....	42
Renoirs Charakter	43
Pissarro und seine Künstlerfamilie	44
Monets Militärdienst.....	44
Alfred Sisley	45
Gleyre Werkstatt.....	49
Monet, «der Dandy».....	51
Renoir und Monet geteilt in Unterkunft und Verpflegung.....	51
Die Halle der Abgelehnten	52
Manet Malskandal.....	53
Camille Doncieux, Monets erste Frau.....	57
Manets Sonderausstellung wegen Ablehnung de Salons	60
Monets Abwesenheit bei der Geburt seines ersten Kindes.....	60
Bazille Impresionistischer Wohltäter	62

Renoir verteidigt von Díaz de la Peña in Fontainebleau	63
Monet durch einen Diskuswurf verletzt.....	64
Manet wurde gratuliert zu Monets Gemälden im Salon.....	65
Mittagessen auf dem Gras und Frauen im Garten, von Monet	66
Edgar Degas	69
Degas Style.....	72
Degas retuschier Manie	74
Familie und Charakter von Berthe Morisot	75
Stil und Thema von Berthe Morisot	76
Impressionistische Treffen in Cafés	77
Berthe Morisot, Model und Liebhaber von Manet?	79
Degas Frauenfeindlichkeit?	81
Manets Flirts	82
Monets Selbstmordversuch.....	82
Durets Trick, Manet zu loben	83
Manet macht ein Bild von Degas	84
Monet und Renoir in La Grenouillère	85
Manets Duell mit Duranty.....	86
Monet wird aus einem Hotel in Trouville geworfen, weil er nicht bezahlte.....	87
Deutsch-Französischer Krieg	88
Leben und Tod von Bazille	90
Renoir Vorfall während der Kommune.....	91
Auswirkung des Krieges im Haus von Pissarro.....	92
Caillebotte, Maler und Wohltäter der Impressionisten.....	93
Caillebotte. Stil und Thema.....	94
Monet in Argenteuil.....	96
Paul Durand-Ruel	97
Renoir und sein Bruder versuchen, den Pont Neuf zu malen	99
Cézannes Charakter	100
Monets Bootswerkstatt	103
Van Goghs erste Liebesenttäuschung.....	104
Der Doktor Gachet	104
Renoir auf der Straße angegriffen	105
Mary Cassatt, die amerikanische Impressionistin.....	106
Wer war Guillaumin?	107
Erste impressionistische Ausstellung	107

Herkunft des Namens Impressionist.....	111
Auflösung der Impressionistischen Gesellschaft	114
Renoirs Vorfall mit der Familie Le Coeur	114
Vorfälle bei der Auktion im Drouot Hotel.....	115
Zweite impressionistische Ausstellung	116
Ernest Hoschedé	118
Der Bahnhof Saint-Lazare	120
Degas verliert fast sein gesamtes Vermögen.....	121
Alice Hoschedé, Monets zweite Frau	121
Moulin de la Galette und Moulin Rouge.....	124
Dritte Impressionistische Ausstellung	125
Manet und Duret helfen Monet	127
Verlosung eines Gemäldes von Pissarro von Murer	128
Diskussion zwischen Monet und Manet.....	129
Renoir und Pissarro Wettbewerb	130
Degas: Tänzer an der Bar und Giesskanne	130
Manets Werkstatt	131
Van Gogh mit den Bergleuten im Borinage.....	132
Caillebottes Hobbys und Sexualität	134
Monets <i>Vétheuil in Nebel</i>	135
Vierte Impressionistische Ausstellung	136
Tod von Camille, Monets Frau.....	138
Manets <i>Spargelbündel</i>	141
Renoir bricht sich die rechte Hand.....	142
Fünfte Impressionistische Ausstellung.	143
Van Goghs Liebesenttäuschung mit seinem Cousin Kee.....	145
Monets Nöte	146
Ehrenlegion für Manet	149
Renoirs Das Frühstück der Ruderer. Aline Charigot	150
Renoir ändert seinen Stil	151
Sechste Impressionistische Ausstellung	153
Van Goghs familiäre Beziehung.....	155
Degas Bildhauer von Balletttänzern	155
Van Gogh und die Prostituierte Clasina Hoornik	156
Renoir-Abendessen mit Carpentier und Gambetta	158
Manet-Modelle	159
Siebte Impressionistische Ausstellung	161

Progressive Lähmung und Tod von Manet.....	163
Eva Gonzalès, einzige offizielle Manet-Studentin	164
Renoir-Vorfall in Guernsey mit einem nudisten Pfarrer.....	165
Monet in Giverny	165
Van Goghs stürmische Beziehung zu Margot	167
Pissarro rollendes Studio	168
Harte Verhandlungen von Monet mit den Händlern.....	168
Monets Unfall in Étretat.....	169
Van Gogh Vaterschaftsgerüchte	170
Gauguins facettenreiche Hobbys	171
Gauguin verlässt seine Familie	171
Söhne von Gauguin.....	172
Achte Impressionistische Ausstellung.....	173
Teilnehmerliste der acht Impresionistischen Ausstellungen	175
Pissarro, der einzige, der an den 8 Ausstellungen teilgenommen hat	178
Neoimpressionismus	179
Pissarro und Pointillismus	184
Bekanntschaft mit Monet mit Geffroy und Clemenceau	184
Van Goghs Probleme mit seinen Zähnen und seinem Körperbau.....	186
Impressionist Frauen Maler	186
Cézanne und ihre Beziehung zu Hortensia Fiquet	188
Monet Vorfall auf Belle-Île	191
Kritiker des Impressionismus.....	191
Degas und Fotografie	193
Gauguin im Panamakanal	196
Beziehung Van Gogh - Agustina Segatori	197
Cézanne und seine Serie	199
Gauguin: Bildbruch mit den Impressionisten	202
Cézanne und Zola Beziehung	204
Van Goghs Aufenthalt in Arles	205
Van Gogh Nachtmalerei.....	209
Van Goghs abgetrenntes Ohr.....	210
Van Goghs Aufenthalt in der Anstalt Saint- Rémy.....	213
Monet beginnt mit dem Abonnement, um <i>Olympia</i> an den Staat zu spenden	216
Monet-Proust-Duell	217

Das Porträt von Doktor Rey und das Loch in einem Hühnerstall	217
Die Witwe von Manet sieht ein Bildfragment.....	219
Schuffenecker und Gauguin	220
Monet bittet darum, die Blätter einer Eiche zu schneiden	221
Seurats zurückhaltender Charakter	221
Monet und Rodin	223
Van Gogh und Doktor Gachet	224
Monet und das junge Model	226
Van Gogh Selbstmord oder Tod?	227
Ursachen von Van Goghs Wahnsinn	231
Van Goghs Arbeit.....	233
Die Monet-Serie.....	234
Gauguins erste Reise nach Tahiti	244
Van Goghs Beziehung zu seinem Bruder Théo.....	246
Degas und die Opernsängerin	248
Monet leitete den Fluss Epte um	249
Van Gogh Charakter	250
Beziehung der Impressionisten zu ihren Partner. Geheime Kinder.....	252
Wie viele Gemälde hat Van Gogh in seinem Leben verkauft?	254
Das Caillebotte-Erbe	255
Renoir-Vorfall in Kalabrien beim Überqueren eines Flusses	257
Gauguins Kampf in der Bretagne	257
Jean, Sohn von Renoir, Filmregisseur.....	258
Pissarro und Homöopathie	259
Gauguins zweite Reise nach Tahiti.....	260
Warum die gelbe Farbe von Van Goghs Gemälden?.....	262
Gauguins Erfahrung mit einer blinden Frau	264
Tod von Berthe Morisot	264
Renoir, Entführer?.....	265
Pissarro-Krankheit der Augen.....	265
Wohltäter und Sammler	266
Gauguins Selbstmordversuch.....	267
Renoirs Gesundheit in den letzten Jahren seines Lebens	269
Sisleys Tod.....	272
Beziehung zwischen den Impressionisten.....	273
Wirtschaftliche Probleme des Endes von Gauguin.....	279
Monet und sein Auto	280

Ende von Gauguins Leben	281
Die Nöte von Pissarro	283
Degas-Serie	285
Tod von Cézanne durch den Regen	290
Selbstmordversuche der Impressionisten.....	291
Cézanne Vorläufer des Kubismus.....	292
Monet zerstört viele Gemälde.....	294
Letzte Jahre von Degas	295
Renoir Modelle	296
Vorzeitige Todesfälle in der Welt des Impressionismus.....	311
Monet spendet seine Seerosen an den Staat	312
Monets Sehprobleme.....	314
Letzte Lebensjahre von Mary Cassatt	315
Monets Lieblingsbuch und Landschaftsgestalter	316
Monets Tod in Giverny	316
ANHÄNGE.....	319
Andere weniger bekannte französische Impressionisten.....	320
Impressionisten im Rest der Welt	321
Bildbewegungen nach dem Impressionismus.....	347
Teurere impressionistische Gemälde auf Auktionen	371
Impressionismus in anderen künstlerischen Ebenen	388
Chronologie des Impressionismus	392
Liste der Abbildungen	401
Literaturverzeichnis	412

Vorwort

Fast alle von den zahlreichen Arbeiten über Impressionismus die veröffentlicht worden sind, behandeln über den wortreich und detaillierten Biographien einige ihrer Vertreter oder der mehr oder weniger tiefes Studium seine Werke. In diesem Buch haben wir versucht mehr als 200 Anekdoten und Kuriositäten zu sammeln, die die Welt des Impressionismus und seine prominentesten Vertreter umgeben. Eines der objektiven ist uns zu helfen die Eigentümlichkeiten dieser Autoren, die in einem der Kunst bewegungen teilgenommen haben die die meisten Menschen im Laufe der Geschichte sich durchdrungen fühlten zu verstehen. Es wird ein besonderer Schwerpunkt gelegt auf die Behandlung von Situationen oder Fragen, die beschrieben werden konnten als, in einigen Fällen Rätselhaft und in anderen als Kuriosität:

Was ist der Ursprung des Namens „Impressionisten“?.

Wer war Durand-Ruel?.

Van Gogh, hat er Selbstmord begangen oder wurde er getötet?

Welche Beziehung hatte Monet zu seinen Partnern?

Woraus bestand der „Salon des Refusés“?

Eigenart Cézanne.

Welches künstlerische und liebevolle Leben führte Gauguin auf Tahiti?

Das Caillebotte-Erbe.

Selbstmordversuche einiger Impressionisten.

Degas-Manien.

Impressionistische Ausstellungen und ihre Teilnehmer.

Impressionistische Malerinnen.
Der Einfluss moderner Erfindungen auf den Impressionismus.
Wie hat Monet seine „Serie“ gemalt?
Letzte Lebensjahre von Renoir.
Pissarro, Patriarch des Impressionismus.
Was war Seurats Neoimpressionismus?
Wie viele Gemälde hat Van Gogh verkauft?
Sisley, die reinste und dauerhafteste Impressionistin.
Bildbewegungen nach Impressionismus.
Die höchsten Preise erzielen impressionistische Gemälde.
Impressionismus im Rest der Welt.
Usw.

In diesem Buch tauchen die Figuren von Monet, Sisley, Renoir, Pissarro, Berthe Morisot, Caillebotte, Guillaumin und Mary Cassatt auf. Auch die Anekdoten von anderen Malern, die teilgenommen haben, sind enthalten zusammen mit den vorherigen, in einigen der acht Ausstellungen der Gruppe, wie Degas, Cézanne, Gauguin und Seurat, obwohl sie nicht das Gedankengut der Ersteren teilten. Schließlich wird die Figur von Manet, als Vorläufer der Gruppe und der von Van Gogh, der in Verbindung war mit einigen anderen behandelt.

Die Neugier von der Gesellschaft, in der sie in Frankreich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebten und die bildlichen Bewegungen, die nach der Entstehung des Impressionismus entstanden sind, wird ebenfalls diskutiert.

Ich habe versucht, die chronologische Reihenfolge der Anekdoten beizubehalten und Parallelen im Leben der verschiedenen Maler zu finden.

Merkmale des Impressionismus

Die Impressionisten legten viel mehr Wert auf Licht und Farbe als auf das Zeichnen von Linien und Konturen, bis zu dem Punkt, dass Licht selbst Gegenstand des Gemäldes sein könnte. Bei vielen Gelegenheiten reflektieren die Gemälde das gleiche Thema zu unterschiedlichen Zeiten und Lichtverhältnissen, wodurch die berühmten Serien wie Kathedralen oder Kirchen, Heuhaufen, Teiche mit Lilien oder Seerosen usw. entstehen.

Sie rebellierten gegen die vorherrschende akademische Kunst ihrer Zeit, basierend auf Zeichnungen und Formen, mit großen Kenntnissen der Anatomie, die sich hauptsächlich auf mythologische, historische oder religiöse Themen konzentrierten, und mit einem überwiegenden Einsatz von Helldunkel. Im Gegenteil, der Impressionismus konzentriert sich mehr auf Landschaften, die versuchen, das moderne Leben und den modernen Fortschritt darzustellen, dargestellt durch die Eisenbahn, die Dämpfe der Fabriken und die Brücken. In vielen dieser Landschaften spielen Fluss oder Meerwasser, seine Reflexionen, Sonne und Licht, Regen und Schnee eine führende Rolle. Degas schuf auch andere Themen wie Pferderennen, Tänzer und Innenszenen in Theatern mit künstlichem Licht. Wie gesagt, Castagnary versucht nicht, eine Landschaft originalgetreu wiederzugeben, sondern den Eindruck, dass dies sie verursacht. Die Tatsache, dass ihre Bilder meistens skizziert und wenig fertiggestellt, verursachte zahlreiche negative Kritik.

Ein weiteres wichtiges Merkmal dieser Bewegung ist das Malen unter freiem Himmel im Gegensatz zum Malen in einer traditionellen Werkstatt. Ermutigt durch die Erfahrung

der Barbizon-Schule mit Daubigny als Hauptvertreter und von Boudin, der Monet seine Liebe zu dieser Art von Malerei einflößte, waren die Impressionisten im Allgemeinen stolz darauf, ihre Bilder unter freiem Himmel zu machen. Obwohl sie versuchten, es zu verbergen, führten die Umweltprobleme von Wind, Regen oder solchen, die sich aus der Größe der Gemälde ergaben, die sie schwer handhabbar und transportabel machten, bei vielen Gelegenheiten dazu, dass die Gemälde tatsächlich in der Malerwerkstatt fertiggestellt wurden. Zum Beispiel wurden die Gemälde auf der Kathedrale von Rouen, die Monet in seinen Aufenthalten 1892 und 1893 persönlich initiiert hatte, 1894 nach der in der Studie eingeführten Retusche datiert. Das Auftreten von Farbe in Metallrohren erleichterte diese Art der Lackierung.

Wie für Farben, bevorzugten der Grundstein des Impressionismus, die regierenden Theorien Chevreul und anderer Wissenschaftler die Verwendung von Komplementärfarben, mehr fragmentiert nebeneinander angeordnet Pinselstriche die sogar Pointillismus mit Neoimpressionismus erreicht, die optisch in den Augen des Betrachters vermischt werden, zusammen mit das Auftreten von neuen synthetischen Farben, erlaubt die Impressionisten zu machen mehr leuchtende Gemälde. Sie verwendeten kleine Erdfarben und Grautöne zugunsten von Rot, Grün, Blau, Gelb, Orange und Violett. Schwarz war verboten (mit Ausnahme von Renoir), da es die Negation des Lichts darstellte.

Die französische Gesellschaft der Zeit

Zwischen 1853 und 1870 beauftragte Napoleon III. Baron Haussmann, Paris umzugestalten, um auch international eine Stadt auf höchstem Niveau zu erreichen. Es sollte die Hauptstadt Europas werden. Zu diesem Zweck wurden mehr als 40 km neue Boulevards gebaut, für die rund 24.000 Häuser abgerissen und weitere 100.000 neue gebaut werden mussten. Neue Bahnhöfe wurden in Betrieb genommen, um der zunehmenden Mobilität der Pariser gerecht zu werden. Restaurants und Cafés verzeichneten einen dramatischen Anstieg und erreichten in der Gegend von Paris die Zahl von mehr als 24.000. Mit Schwerpunkt auf den Konzertcafés waren es 1860 etwa 30, von 100 im Jahr 1870 und über 200 im Jahr 1880. In den Jahren 1855, 1867, 1878, 1889 und 1900 fanden Weltausstellungen statt, um der Stadt mehr Sichtbarkeit und Ansehen zu verleihen. Als Symbol dafür wurde der Eiffelturm gebaut. Der Industriepalast, das Petit Palais und das Grand Palais wurden für verschiedene Ausstellungen und Ausstellungen gebaut. Die Bateaux-Mouches erschienen für Spaziergänge entlang der Seine. Es gab städtische Straßenbahnen, die von Pferden gezogen wurden, und ab 1857 kamen weitere 300 Busse mit der gleichen Art von Antrieb hinzu.

Dank der Verwendung von Bleirohren konnten die Gesundheit und die Hygiene erheblich verbessert werden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das Badezimmer nicht empfohlen, da angenommen wurde, dass Frauen an Unfruchtbarkeit leiden und Männer den sexuellen Appetit verringern könnten, wenn sie es mehr als einmal im Monat benutzen. Es wurden Becken und Badewannen verwendet. Fließendes Wasser erreichte die Räume erst einige Zeit nach 1870.

In dem frühen 1860 wurde das Theater, Oper, Konzerte, Zirkusse und Café Konzerte frequentiert, das Pferderennen war ein Privileg nur für die Oberschicht. Als Getränke wurde oft Absinth konsumiert, war das Lieblingsgetränk der Arbeiter bis zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts. Im Gegenteil, Bier galt als Brauch, der aus dem Ausland kam und im Vergleich zu Wein unelegant war.

In Bezug auf die Arbeit arbeiteten die Angestellten ungefähr 12 Stunden am Tag, 6 Tage die Woche, um ein Durchschnittsgehalt von 3 Franken pro Tag zu verdienen. In den 1870er Jahren konnte ein Arzt in Paris etwa 9.000 Franken pro Jahr verdienen, ein Schriftsteller wie Zola 25.000 Franken pro Jahr, die Mieten für Monets Häuser in Argenteuil betragen 1.000 bzw. 1.400 Franken pro Jahr, während Gemälde gleichzeitig verkauft wurden für durchschnittlich rund 350 Franken. Wenn wir zurück zu Anfang 1890 gehen, erreichte Zolas Gehalt fast die 200.000 Franken und die Kathedralen von Rouen eines schon berühmtes Monet, die wichtige Zahl von 15.000 Franken.

Das Konzept der Ehre war zu dieser Zeit tief in der französischen Gesellschaft verwurzelt, so dass Konflikte manchmal mit Zweikämpfen beigelegt wurden. Manet duellierte sich mit dem Kritiker Duranty, ein negativer Kommentar, dass dies eines seiner Gemälde machte. Sein Bruder Eugene, verheiratet mit Berthe Morisot, forderte den berühmten Kunstkommentator Albert Wolf zu einem Duell um einen verletzenden Artikel aus der zweiten impressionistischen Ausstellung von 1876 heraus, in der er seine Frau als Mitglied der impressionistischen Bande bezeichnete. Monet hatte 1890 eine Konfrontation mit dem Schriftsteller Proust, die in einem Duell um Meinungsverschiedenheiten beim Kauf von Manets Olympia enden konnte, um seiner Witwe zu helfen. Toulouse-Lautrec stand auch vor einem weiteren Duell mit dem Maler Groux durch Entkalkung, das dies in einer Ausstellung in das Werk von Van Gogh einfluss.

Die Lebenserwartung in Frankreich betrug zu dieser Zeit nur 35 Jahre.

Die Barbizon Schule

Es bestand aus einer Gruppe französischer Landschaftsmaler, die im Wald von Fontainebleau malten und sich zwischen 1830 und 1870 in der Gegend von Barbizon niederließen. Sie übten das Malen unter freiem Himmel, obwohl sie ihre Bilder normalerweise in der Werkstatt fertigstellten. Sie hatten kein persönliches Vermögen, also verdienten sie ihren Lebensunterhalt mit ihrer Kunst, ohne Zugeständnisse an den Geschmack der Öffentlichkeit zu machen, historische und mythologische Themen abzulehnen und sich realistisch auf die Landschaft, das tägliche Leben und die Landwirtschaft zu konzentrieren.

Seine Hauptvertreter waren Rousseau (1812-1867), Gruppenleiter Daubigny (1817-1878) und Millet (1814-1875) mit Werken wie *Die Ährenleser* von 1857 oder *Der Angelus* von 1859. Sie haben die Impressionisten stark beeinflusst.



1 Millet. Der Angelus. 1859.

Sie haben die impressionistischen Maler stark beeinflusst. Daubigny praktizierte Malerei „Klar Luft“ (nach außen) zu ihrem logischen Ende und machte Serie mit dem gleichen Thema mit unterschiedlichen Licht und Wetterverhältnissen und hatte ein Boot von dem aus er manchmal auf dem Fluss malte, Beeinflussung und Antizipation Monet. Sie gelten daher als Vorläufer des Impressionismus.

Einige schließen in dieser Schule auch Corot (1796-1875) ein, den größten von allen, den Spanier Díaz de la Peña (1807-1876) und Troyon (1810-1865), die viele Tiere malten. Am Ende des Jahrzehnts von 1860, Monet, Renoir, Sisley und Bazille Umzug in Barbizon seinem Weg zu folgen, Male im Freien üben und ihre Erfahrungen vertiefen.

Diagramm mit den Lebensjahren der Maler

